

Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Sport

Realschule Übach-Palenberg

Stand: Mai 2013

Allgemeine Grundsätze zur Leistungsbewertung

Eine Leistungsbewertung im Fach Sport soll zum einen zu Kenntnissen über individuelle Lernentwicklungen führen und zum anderen die Leistungen der Schüler/innen an verbindlichen Standards für den Sportunterricht messen.

Sie soll über den Stand des Leistungsprozesses eines Schülers/in Aufschluss geben und somit die Grundlage für die weitere gezielte Förderung sein.

(vgl. Richtlinien und Lehrpläne für die Sek.I - Realschulen in NRW, 1. Auflage 2001).

Die Besonderheit des Sports liegt darin, dass meist eine unmittelbare Rückmeldung über das Ergebnis erfolgt. Leistungen im Sport können einerseits das Selbstbewusstsein fördern, andererseits können Misserfolge aber auch das Selbstwertgefühl beeinträchtigen.

Die Gestaltung von Leistungssituationen, insbesondere von direkten Übungsformen, ist somit im Sport eine sensible und verantwortungsvolle Aufgabe.

Deshalb schreibt der Lehrplan Sport vor, dass „die Erfahrungen des individuellen Leistungsfortschritts pädagogisch Vorrang vor dem Vergleich mit anderen“ hat (Lehrplan Sport Sek.I)

Beobachtungsbereiche für die Leistungsbeurteilung

Die Leistungsbewertung im Fach Sport an der Realschule Übach-Palenberg berücksichtigt in der Notengebung folgende Kriterien:

- > Die absolute Leistung einer Sportart bzw. Disziplin oder Technik
(Demonstration, Präsentation einer Einzel-, Partner -, oder Gruppenaufgabe, motorische Tests)
- > Lernerfolg, individueller Lernfortschritt, Einsatzbereitschaft
- > Soziales Engagement, Arbeitsverhalten, Fairness im Spiel, Kooperationsfähigkeit in einer Mannschaft, Toleranz von Leistungsunterschieden
- > Die mündliche Mitarbeit während des Unterrichts in kognitiven Phasen
- > Regelkenntnisse, Spielverständnis, Verständnis für taktische Elemente im Individual- und Mannschaftseinsatz, Verständnis für Trainings- und Bewegungsphänomene
- > Beiträge zur Unterrichtsgestaltung (Übernahme des Aufwärmprogramms, Referate oder Gestaltung einer Unterrichtssequenz)

- > Individuelle körperliche Voraussetzungen
- > Der Erwerb von Sportabzeichen
- > Eigen- und Fremdeinschätzung von Leistungen

Die Gesamtnote eines Schülers/in ergibt sich aus diesen Kriterien. Diese Bewertungskriterien werden den Schüler/innen jeweils zu Beginn eines Schuljahres mitgeteilt.

Eine Festlegung der genauen prozentualen Anteile erscheint uns aus pädagogischer Sicht nicht sinnvoll. Es würden die Rahmenbedingungen für die Schüler/innen einengen bzw. begrenzen. Das kann nicht Ziel einer individuellen Leistungsbeurteilung sein.

Das ebenso angefügt „**Schaubild über die Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung**“ zeigt die im Text formulierten Schwerpunkt unserer Schule im Gesamtüberblick. (s. Anlage)

Damit ein fließender Übergang zu den Ansprüchen im neuen Kernlehrplan des Fachs Sport gewährleistet werden kann, wird das vorgestellte Konzept von der Fachschaft Sport gezielt überarbeitet und in einem laufenden Prozess aktuellen Anforderungen angepasst.

Ergänzend zu diesen neun Kriterien der Leistungsbewertung an unserer Schule stellen wir im Folgenden die drei Dimensionen zusammen, in der diese Anwendung finden.

1.Dimension

Die **sachbezogene Dimension** von Leistungen beinhaltet konditionelle und kooperative Fähigkeiten, technisches, taktisches und gestalterisches - kreatives Können sowie bewegungsfeldbezogenes und allgemeines Sportwissen.

2.Dimension

Die **soziale Dimension** des Leistungsbegriffs wird deutlich in Kompetenzen, die ein konfliktfreies, rücksichtsvolles und für alle befriedigendes gemeinsames Bewegungshandeln ermöglichen. Dazu gehören Kooperationsfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Fairness und Toleranz in gleicher Weise wie die Fähigkeit Rahmenbedingungen für gemeinsames Handeln im Sport zu schaffen und einzuhalten.

3.Dimension

Die **personale Dimension** von Leistungen schließlich bezieht sich auf die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen der Schüler/innen. Sie bezieht sich darüber hinaus auf Kompetenzen, die für die Entwicklung einer stabilen Persönlichkeit bedeutsam sind. Dazu gehören u.a. Selbstständigkeit, Lernbereitschaft und Selbstverantwortung. Insbesondere die Berücksichtigung dieser Dimension von Leistung macht es erforderlich, die individuelle Lernanstrengung und den individuellen Lernfortschritt als Maßstab stärker zu gewichten als das Erfüllen normierter Leistungsanforderungen. Auch der Leistungsvergleich mit anderen hat bei der Bewertung eine geringe

Bedeutung.

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

